

# Praxishygiene-Richtlinien optimal umgesetzt

Hygieneschulungen an den Zahnkliniken der Universität Basel sind gefragt.

Der Klinikvorsteher Prof. Dr. odont. Tuomas Waltimo der Klinik für Präventivzahnmedizin und Orale Mikrobiologie (PZMOM) der Universitätskliniken für Zahnmedizin Basel übernimmt die Kursleitung der von Roman Wieland und Irmgard Hauser moderierten Fortbildung zum Thema Praxishygiene.

Die am 11. September 2014 stattfindende Veranstaltung widmet sich der Frage „Wie setzen ich und mein Team die Praxishygiene-Richtlinien optimal um?“

## Kursziel

Praxishygiene und jetzt die neuen Swissmedic-Richtlinien sind ein komplexes Feld, aber die Basis für ein erfolgreiches und gesetzeskonformes Arbeiten in der zahnmedizinischen Praxis. Der Kurs richtet sich an das gesamte Praxisteam. In praktischen und theoretischen Modulen wird geübt und gezeigt, wie die Hygiene und Richtlinien überprüft, verbessert bzw. aktualisiert werden können. Dazu gehören die Themen Händehygiene, Desinfektion und

Sterilisation, Instrumentenkreislauf, Patientenwechsel, Impfungen, Umgang mit dem Dentallabor und Abfallentsorgung.

## Inhaltsangabe

- Was muss ich von den neuen Swissmedic-Richtlinien implementieren?
- Gibt es schlechte Desinfektionsmittel?
- Hygienekontrollen: Outsourcen oder selber machen?
- Was muss mein Team über Hygiene wissen?
- Wie hoch ist die Ansteckungsgefahr bereits bei einem Kratzer?
- Mikrobiologische Hintergründe und spannende Fallbeispiele verdeutlichen die Hygiene.
- Praktische Übungen und Demonstrationen (z.B. Händehygiene unter UV-Licht)

Die Teilnehmer werden von ausgewiesenen Spezialisten und bewährten Referenten unterwiesen: Dr. Frauke Berres, Dr. Eva Kulik Kunz, Dr. Irmgard Hauser-Gerspach, med. dent. Roman Wieland und Caroline Baumann.

Bereits jetzt sind Anmeldungen für diesen Kurs über das Sekretariat der PZMOM möglich. **ST**

Quelle: [www.pzmom-zahnmed.inibas.ch](http://www.pzmom-zahnmed.inibas.ch)

# Mit Qualifizierung zu mehr Sicherheit

Hygieneschulungen auf die Bedürfnisse in den Zahnarztpraxen zugeschnitten.

Handlungen zur Vorbeugung gegen Infektionen, insbesondere also Reinigung, Desinfektion und Sterilisation, sind das A und O in allen medizinischen Einrichtungen. Die mehrmals im Jahr von der Fortbildung Rosenberg angebotenen Hygieneseminare

Der im Frühjahr von Hygiene-spezialist Rolf Flückiger geleitete Kurs richtet sich an Dentalassistentinnen und DH/PA. Das hier erworbene Wissen ist sofort am Arbeitsplatz anwendbar. Inhaltlich umfasst die Schulung folgende Schwerpunkte: Grundlagen der Hygiene, Mikrobiologie, gesetzliche Anforderungen, Hygiene in der Zahnarztpraxis, Hygienekonzepte, Personalhygiene, Händedesinfektion sowie die selbstständige Hygienekontrolle. Zudem wird auch ein Überblick über die häufigsten Fehler gegeben.

Jeder Teilnehmer muss sich am Ende der Weiterbildung einer Prüfung unterziehen. Ihm wird im Anschluss als Bescheinigung des bestandenen Testes ein

„Hygienepass“ ausgestellt. Die nächste Schulung ist für Donnerstag, den 3. April 2014, im Au Premier in Zürich vorgesehen. **ST**

Quelle: [www.fbrb.ch](http://www.fbrb.ch)

# Hygieneaudits in der Zahnarztpraxis

Genauer Plan legt betriebsspezifische Verfahrensweisen zur Infektionshygiene fest.

Die Einhaltung wirksamer Hygienevorschriften ist zum Schutz des Zahnarztes, des ihm anvertrauten medizinischen Personals und zum Schutz der Patienten von zentraler Bedeutung.

## Hygieneplan als wichtige Grundlage der Praxishygiene

Praktizierende Zahnärzte müssen heute – genauso wie Kliniken – grundsätzliche Hygienemassnahmen zur Vermeidung der Übertragung von Infektionskrankheiten treffen. Der Hygieneplan ist das wichtigste Arbeitsinstrument dazu. Im Hygieneplan müssen die betriebsspezifischen Verfahrensweisen zur Infektionshygiene konkret festgelegt werden. Der Erfolg von Hygienemassnahmen basiert in erster Linie auf Fleissarbeit und genauem Befolgen einmal definierter Vorgänge. Kritische Punkte müssen erkannt, kontrolliert und vorgefundene Mängel eliminiert werden.

## Externe Beobachter gegen die Betriebsblindheit

Wenn wir davon ausgehen, dass Praxishygiene vor allem mit dem peinlich genauen Befolgen von definierten Massnahmen zu erreichen ist, dann muss der Definition dieser Vorgaben – dem Hygieneplan – entsprechende Aufmerksamkeit zukommen.

Und genau hier bekommt die externe Beratung besondere Bedeutung. Die täglichen Aufgaben in der Zahnarztpraxis werden routiniert erledigt. Dadurch gibt es wenig Handlungsbedarf. Die grössten Gefahren lauern bei kaum wahrnehmbaren



oder bisher nicht beachteten Kontaminationsgefahren. Und die sieht jemand, der von aussen mit entsprechend geschultem Auge in den Betrieb kommt, meist schneller. Nirgends ist die „Betriebsblindheit“ so deutlich wie beim Auffinden von kritischen Hygienestellen.

## Massgeschneidertes Management der Hygienrisiken

Sind die Hygienrisiken, die kritischen Stellen, einmal bekannt, gilt es, geeignete Konsequenzen zu ziehen, damit diese entschärft werden können. Das bedingt viel Know-how, das nicht einfach so vorausgesetzt werden darf. Dieses zu erarbeiten ist teuer, aufwendig und nicht zuletzt auch unsicherer, als die fachkundige Empfehlung externer Experten einzuholen. Externe Hygieneberater sind das Thema und die Problematik schon für viele andere, ähnliche Betriebe angegangen, haben begutachtet und Lösungen herbeigeführt. Damit können sie auf das entsprechende, spezifische Wissen zurückgreifen und verfügen über einen reichen Erfahrungsschatz. Dieser befähigt sie, individuelle, massgeschneiderte Lösungen zu entwickeln, ohne dabei für jeden Betrieb das Rad neu erfinden zu müssen.

## Audits sind die günstigere Alternative

Hygiene in der Praxis ist in erster Linie eine Frage der Planung, in zweiter Linie eine Frage der Disziplin und in dritter Linie eine Frage der Sensibilisierung und Solidarität. Für die Einführung solcher Massnahmen ist in der Zahnarztpraxis oft niemand ausreichend ausgebildet und verfügt nicht über die nötigen Kenntnisse. Natürlich könnte dieses Wissen intern aufgebaut werden, doch der Aufwand wäre erheblich. Deshalb ist es wirtschaftlich sinnvoll, im Bereich Hygiene externe Beratung einzubeziehen und sich als Zeichen des Qualitätsbewusstseins gegenüber Angestellten und Kunden extern zertifizieren zu lassen. **ST**

**ALMEDICA AG/ABA AG**

Tel.: +41 26 672 90 90  
[www.safetyinhygiene.ch](http://www.safetyinhygiene.ch)

ANZEIGE



Almedica AG  
Guglera 1  
1735 Giffers  
Tel. 026 672 90 90  
office@almedica.ch

## Ihr Ansprechpartner für alle Hygienefragen:

### • Hygienekurse 2014 für Personen aus dem medizinischen Bereich

**Fribourg:** 13. März  
**Zürich:** 8. Mai | 22. Mai | 25. September | 9. Oktober  
16. Oktober | 13. November

### • Hygiene-Intensivkurs

**Giffers:** 15.–16. Mai | 11.–12. September

### • Hygiene-Kontroll-Audit

### • Steri-Re-Validierung

der Link zur Hygiene | le lien vers l'hygiène  
**[www.hygienepass.ch](http://www.hygienepass.ch)**

**Aktuelle Produkte und Aktionen in unserem Web-Shop auf [www.almedica.ch](http://www.almedica.ch)**